

## Mit dem Inkrafttreten der Weimarer Verfassung vor 100 Jahren – am 14. August 1919 –

setzte sich auch in Deutschland die institutionelle Trennung von Staat und Kirche durch und der deutsche Staat erklärte sich für weltanschaulich neutral. Nach Artikel 140 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland wurden die Artikel 136 bis 139 und 141 der deutschen Verfassung von 1919 übernommen und sind auf diese Weise weiterhin Bestandteil des geltenden Staatskirchen- und Verfassungsrechts.

Die vielfältigen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen der letzten hundert Jahre rechtfertigen die Frage, inwieweit die geltenden Regelungen noch zeitgemäß sind. So hat sich in all diesen Jahren auch die weltanschauliche Zusammensetzung der Bevölkerung verändert. Der Anteil der Konfessionsfreien macht heute bundesweit bald 40% aus. Die religiöse Landschaft hat sich stark ausdifferenziert. Die weltanschaulichen und religiösen Einstellungen der Einzelnen haben sich individualisiert und die Mitgliedschaft in einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft ist alles andere als selbstverständlich.

Vor diesem gesellschaftlichen Hintergrund von Säkularisierung, Pluralisierung und Individualisierung wird zunehmend die sogenannte „Kirchenförmigkeit“ des deutschen Religionsverfassungsrechts kritisiert. Und doch bietet sein Trennungsgrundsatz auch Potentiale, die Bevorteilung der beiden großen Kirchen gegenüber anderen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften abzubauen.

## Neben einer Bestandsaufnahme der 100jährigen Trennung von Staat und Kirche wollen wir einen Blick in die Zukunft werfen:

- > WELCHE RELIGIONSPOLITISCHEN VISIONEN WERDEN DEN HERAUSFORDERUNGEN DER GEGENWART GERECHT UND TRAGEN ZUR GLEICHBEHANDLUNG DER VERSCHIEDENEN WELTANSCHAUUNGEN UND RELIGIONEN BEI?
- > WIE KÖNNEN WIR IN KONKRETEN BEREICHEN – HOCHSCHULE, WOHLFAHRTSBEREICH, SEELSORGE – FORTSCHRITTE BEI DER GLEICHBEHANDLUNG ERZIELEN?

23. Oktober 2019

# 100 Jahre Trennung von Staat und Kirche in Deutschland

## Visionen für das nächste Jahrhundert



Humanistische Akademie  
Berlin-Brandenburg

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Berlin

## PROGRAMM

**15.30 UHR ANMELDUNG**

**16.00 UHR BEGRÜSSUNG** Jan Niklas Engels, Friedrich-Ebert-Stiftung und  
Dr. Ralf Schöppner, Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg

## Gleichbehandlung statt Kirchenförmigkeit

**16.15 UHR IMPULSREFERATE**

Dr. Jacqueline Neumann, Institut für Weltanschauungsrecht Oberwesel  
Prof. Dr. Frieder O. Wolf, Präsident der Humanistischen Akademie Berlin-Brandenburg  
Dr. Anna Körs, Akademie der Weltreligionen Universität Hamburg

**17.00 UHR PODIUMSDISKUSSION** mit den Impulsgeber\_innen und dem Publikum

Moderator: Dr. Ralf Schöppner, Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg

**17.45 UHR KAFFEPAUSE**

## Wie lässt sich die Gleichbehandlung der verschiedenen Weltanschauungen und Religionen politisch verwirklichen?

**18.00 UHR IMPULSVORTRAG**

Prof. Dr. Ulrich Willems, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**18.20 UHR PODIUMSDISKUSSION MIT**

Prof. Dr. Ulrich Willems, Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Dr. Gabriele Schlimper, Geschäftsführerin Der Paritätische Berlin  
Reiner Waldukat, Patientenforsprecher Unfallkrankenhaus Berlin  
Dr. Bruno Osuch, Humanistischer Verband Berlin Brandenburg  
Arne Lietz, Mitglied Bundesvorstand des Arbeitskreises Christinnen und Christen in der SPD

Moderatorin: Tina Bär, Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg

**20.00 UHR IMBISS** und Gelegenheit zu weiteren **GESPRÄCHEN**

**21.00 UHR SCHLIESSUNG** des Hauses

## VERANSTALTUNGSORT:

### Friedrich-Ebert-Stiftung

Konferenzsaal, Hiroshimastr. 17 (Haus 1) · 10785 Berlin

**FAHRVERBINDUNGEN:** Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg · Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz  
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße · Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

#### VERANTWORTLICH:

Jan Niklas Engels · Friedrich-Ebert-Stiftung · Forum Berlin, [jan.engels@fes.de](mailto:jan.engels@fes.de)  
Dr. Ralf Schöppner · Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, [r.schoeppner@humanistische-akademie-bb.de](mailto:r.schoeppner@humanistische-akademie-bb.de)

#### ORGANISATION & ANMELDUNG:

Kristina Schatz · Friedrich-Ebert-Stiftung · Forum Berlin  
Hiroshimastr. 17 (Haus 1) · 10785 Berlin · Tel. 030 / 269 35 7328 · Fax 030 / 269 35 9240 · [forum.KS@fes.de](mailto:forum.KS@fes.de)  
Bitte melden Sie sich hier für die Veranstaltung an: <https://www.fes.de/lnk/3lu>

Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben. Kinderbetreuung organisieren wir gern auf Anfrage. Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist berechtigt, ihre Nutzungsrechte ohne Zustimmung ganz oder teilweise Dritten einzuräumen bzw. an diese zu übertragen. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

In Kooperation mit:



Humanistische Akademie  
Deutschland

**bbp**: Anerkannter  
Bildungsträger

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung und der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Berlin.

**LOTTO STIFTUNG  
BERLIN**

**be** Berlin